

Vorwort der Herausgeber*innen

SVENJA HÖNIG, MARKO ŠPIKIĆ

Die Jahrestagung 2023 des Arbeitskreises Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V. (AKTLD) fand vom 28. September bis 1. Oktober 2023 in Zagreb statt. Auf Einladung des Lehrstuhls Kunstgeschichte an der Philosophischen Fakultät der Universität Zagreb wurde die Tagung in diesem Jahr mit dem Thema *Erschütterung. Erde und Erbe in der Krise* realisiert.

Über die unterschiedlichen Konnotationen des Begriffs Erschütterung und des Tagungsthemas geben die Einleitung von Marko Špikić sowie die vielfältigen Beiträge in diesem Band Auskunft. Dennoch erschließt sich direkt, dass eine vordergründige Assoziation der Erschütterung, nämlich die der Erdbeben, die Tagung mit dem gewählten Tagungsort Zagreb und Kroatien unmittelbar verbindet. Immer wieder in der Geschichte waren Zagreb und Kroatien von schweren Erschütterungen der Erde betroffen, zuletzt im Jahr 2020. Dieses letzte Erdbeben hat tiefgreifende Spuren und Risse in der Stadt hinterlassen, von denen sich die Tagungsteilnehmer*innen vor Ort ein eindrückliches, bedrückendes Bild machen konnten. Neben den gesellschaftlichen Folgen, die eine solche Erschütterung hinterlässt, wurden auf der Tagung in Zagreb die baulichen Zerstörungen von Stadt, Denkmälern und Objekten in den Blick genommen und anhand denkmalpflegerischer Fragestellungen diskutiert. Diese reichten von Fragen der Konservierung und des Wiederaufbaus der Baulichkeiten hin zu Fragen nach emotionaler Betroffenheit, Idealen der Denkmalpflege und dem unterschiedlichen Umgang mit Krisen in einem internationalen Kontext. Der Untertitel der Tagung *Erde und Erbe in der Krise* verweist dabei auf die enge Verflechtung zwischen globalen Katastrophen, *Heritage Making* und Denkmalschutz, was sich als roter Faden auch durch alle Gespräche, Vorträge und Exkursionen in Zagreb zog.

Zum anregenden Austausch haben die gute Tagungsorganisation vor Ort und im Voraus wesentlich beigetragen. Als Veranstaltungsort diente das Arheološki muzej u Zagrebu (Archäologisches

Museum Zagreb), das mit seinen repräsentativen Räumlichkeiten sowie der zentralen Innenstadtlage eine gute Arbeitsatmosphäre schuf. Ein erster Dank gilt daher dem Archäologischen Museum selbst, namentlich Sanjin Mihelić, Davorka Maračić und Ivan Troha. Der größte Dank gilt dem örtlichen Organisationsteam, das mit großem Engagement die Tagung vorbereitet und begleitet hat. Stellvertretend für den Lehrstuhl Kunstgeschichte und die Philosophische Fakultät der Universität Zagreb danken wir Prodekan Prof. Dr. Miljenko Jurković, Prof. Franko Ćorić, Ivana Jelić, Boris Bui, Marko Maraković und Marta Rakvin. Ohne die Unterstützung durch die studentischen Mitarbeiterinnen, die sich um die technischen und organisatorischen Belange gekümmert sowie das Catering betreut haben, wären die Abläufe kaum so reibungslos verlaufen. Wir danken insbesondere Lorena Kovačić, Ivana Miljuš und Ena Salopek. Finanziell unterstützt wurde die Veranstaltung vom Tourismusverband der Stadt Zagreb, ICOMOS Kroatien und dem kroatischen Restaurierungsinstitut, wofür wir herzlich danken. Neben der organisatorischen und finanziellen Unterstützung profitierte die Tagung in Zagreb von den vielfältigen Kooperationen vor Ort mit dem Institut für den Schutz von Kultur- und Naturdenkmälern Zagreb, dem Institut für Kunstgeschichte Zagreb sowie dem kroatischen Restaurierungsinstitut und ICOMOS Kroatien.

Für die freundlichen Führungen danken wir Irena Kraševac, die eine Besichtigung des kroatischen Staatsarchivs zusammen mit Martina Vujanović und der Kathedrale in Zagreb ermöglichte. Ebenso gilt unser Dank Mons. Zlatko Koren für Einsichten in die Kathedrale. Für den Besuch im erzbischöflichen Palast und den freundlichem Empfang danken wir Ivica Budinščak, Vater Damir Kočiš. Nenad Bach danken wir für eine interessante Führung durch die Basilika des Heiligen Herzens Jesu. Die Besichtigung der Baustelle des zukünftigen Kroatischen Geschichtsmuseums, Oberstadt (Gornji Grad), wurde ermöglicht durch Bernarda Ratančić sowie Saša Randić.

Für die inhaltliche Vorbereitung sei darüber hinaus den Mitgliedern der Arbeitsgruppe des AKTLD gedankt, namentlich Sigrid Brandt, Sabine Coady Schäbitz, Carmen Enss, Hans-Rudolf Meier, Andreas Putz und Thomas Will. Für die Unterstützung bei der Tagungsorganisation danken wir darüber hinaus insbesondere Christian Raabe und Andreas Putz.

Wie immer verdanken wir die jährlich pünktlich erscheinende Jahrespublikation der disziplinierten Arbeit und unkomplizierten Zusammenarbeit mit dem Verlag Jörg Mitzkat und seinen Mitarbeiter*innen, besonders Ludwig Brügger für die Gestaltung. Wir danken Silke Schuster für das deutsche Lektorat und MJ Devaney für das englische Proofreading.

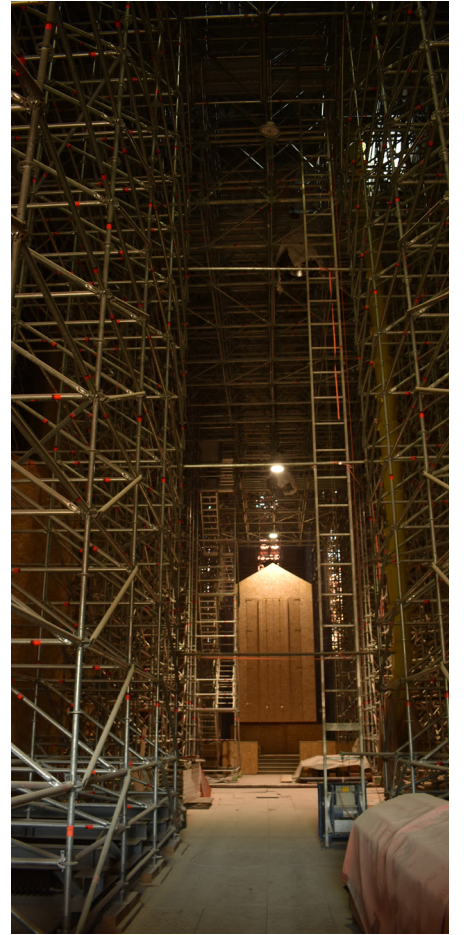
Den Genannten gilt der Dank der Herausgeber*innen ebenso wie den Autor*innen des Bandes, die durch ihre konstruktive und produktive Arbeit nicht nur wertvolle inhaltliche Beiträge geleistet haben, sondern auch zur pünktlichen Fertigstellung der Publikation beigetragen haben.

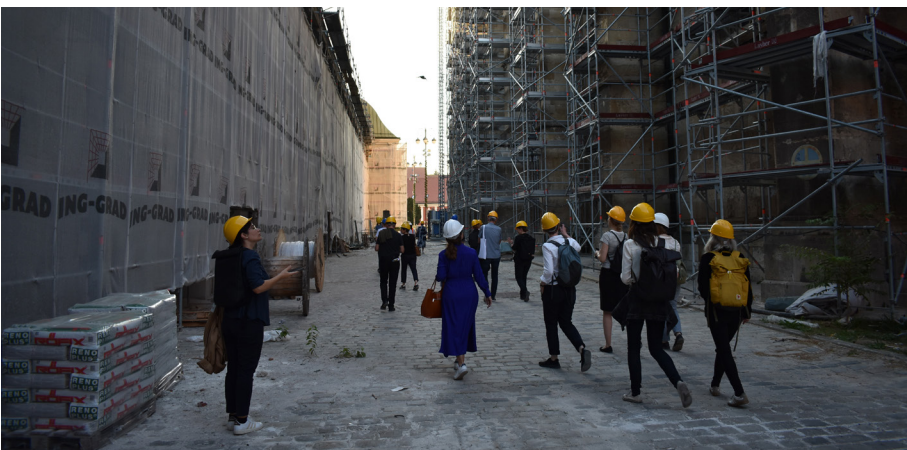
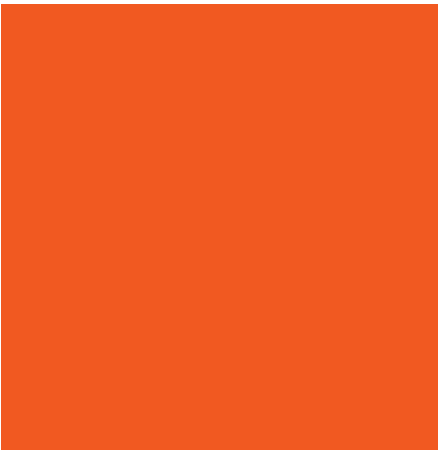
So hoffen wir, dass der diesjährige Band mit dem Thema der Erschütterung einerseits zum Nachdenken und Innehalten angesichts einer Erde und eines Erbes in der Krise einlädt und gleichzeitig anregt und inspiriert.



Abb. 1: Gruppenbild des Arbeitskreises, Kroatisches Staatsarchiv Zagreb.

Abbildungsnachweis





Abbildungsnachweis
Marko Špikić